

Andrea Bertschi-Kaufmann

Bücher öffnen Welten

Eine neue Werkreihe zur Lese- und Schreibförderung in der Primarschule

Auf "Leseförderung und Leseentwicklung" haben wir schon im Bulletin 1996 hingewiesen. Nach einer vierjährigen Entwicklungsarbeit hat nun das Projekt seinen unterrichtspraktischen Teil mit einer Publikationsreihe abgeschlossen. Es sind Beobachtungen, Materialien und Anregungen für die Förderpraxis. Einige grundsätzliche Überlegungen dazu enthält das Vorwort zum Kernband "Lesen und Schreiben im offenen Unterricht". Wir drucken es in Auszügen ab.

Das Lesen in der Schule so vielfältig anzuregen, dass es für die Kinder und für ihr Verhalten auch ausserhalb der Schule wirksam werden kann - das war eines der wichtigen Ziele unseres Projekts "Leseförderung und Leseentwicklung", einer Zusammenarbeit der Höheren Pädagogischen Lehranstalt (HPL) und der Pädagogischen Arbeitsstelle (PAS) des Kantons Aargau. 26 Lehrerinnen und Lehrer haben mit ihren Primarschulklassen Förderanlagen und Materialien für einen offenen Lese- und Schreibunterricht erprobt, Ideen aufgenommen und ausgetauscht, Erfahrungen reflektiert. Abgestützt auf neuere Studien der Leseforschung machten wir "Büchervielfalt" zu unserem grundlegenden Unterrichtskonzept. Kernstück der Förderarbeit waren zum einen die Klassenzimmerbibliotheken, in denen die Kinder mit ihren besonderen Interessen und Fertigkeiten Eingänge in die Schriftwelt finden konnten, und zum andern die Lesetagebücher der Kinder, die uns die Beobachtung und die Begleitung erleichterten und uns zeigten, wie Kinder die verschiedenen Anregungen für ihr Lesen und Schreiben verwerten und welche Hilfen sie brauchen. Neben aller Verschiedenheit, mit welcher die Kinder in den Projektklassen auf die Fördermassnahmen ihrer Lehrerinnen und Lehrer reagierten, zeigte sich im Verlaufe unserer Arbeit vor allem auch, welche Anregungen und Stützen besonders wirksam sind und was den Kindern offensichtlich hilft, Leserin und Leser zu werden:

- Lehrerinnen und Lehrer, die ausgiebig vorlesen und erzählen, die in Bücher hineinführen und die helfen, in längeren Texten durchzuhalten
- eine anregende Leseumgebung mit einem reichen und vielseitigen Angebot an Büchern zum Anfassen und Auswählen und mit der Möglichkeit, sich lesend zurückzuziehen
- Lektüre für Mädchen und für Buben, Bücher mit Heldinnen, Bücher mit Helden. Sichtweisen von Autorinnen und Autoren, damit sich die lesenden Kinder mit ihrem Geschlecht und mit ihren Interessen in den Büchern wiederfinden können
- Gelegenheiten, Leseerfahrungen auszutauschen und einander zu beraten: Kinder sind wechselseitige Expertinnen und Experten für interessante Lesestoffe. Die Lesetipps Gleichaltriger ermöglichen vielen den Zugang zu Neuem und Schwierigerem
- die Möglichkeit, Lesearbeiten mit Partnerinnen und Partnern zu bewältigen und damit Lesen nicht nur als einsame und stille Tätigkeit zur erfahren
- Anregungen zum Gestalten, Darstellen und spielerischen Umsetzen: Texte sind zunächst abstrakte Gebilde; was sie erzählen, müssen sich Kinder erst einmal

vorstellbar machen können - mit Schere, Leim und Farbe, in nachgespielten Szenen, mit eigenen hinzuerfundenen Teilen

- Gelegenheiten, Lesesituationen als attraktiv zu erfahren: in Projekten, in Bücherwochen, Lesenächten, Spielen und Wettbewerben, in welchen Lesen in ein besonderes Ambiente eingebettet und damit zum Ereignis wird

- Erwachsene, die teilhaben wollen an den Leseerlebnissen der Kinder, die mitlesen und mitberaten und die die Leseprozesse der Kinder mit Leseempfehlungen und individuellen Hilfestellungen stützen und fördern; Elternarbeit ist ein wichtiger Teil schulischer Leseförderung

- Lehrerinnen und Lehrer, die Einfaches zulassen und die Schwieriges bereithalten und die Lesehorizonte der Kinder damit öffnen.

Anspruchsvolle Aufgaben für Lehrerinnen und Lehrer, die 25 oder mehr Kinder betreuen und begleiten! Zumutungen angesichts der Tatsache, dass "Lesen" längst nicht das einzige wichtige Lernziel unserer Schule ist? Eine vielseitige und anregende Arbeit auf jeden Fall, und das für alle, die den Reiz des Lesens und der Kinder- und Jugendliteratur auch für sich selber entdeckt haben.

Andrea Bertschi-Kaufmann (Hrsg.): Bücher öffnen Welten. Lesen und Schreiben im offenen Unterricht. Zürich: sabe 1998 (ISBN 3 - 252-01070- 4). - Regula Nater-Brunold: In Bücherwelten unterwegs. Werkstattmaterialien für die 273. Klasse. Zürich: sabe 1998 (ISBN 3 - 252-01072-0) -Corina Capol-Federspiel/Christine Hamm:

Lesespass im Hexenhaus. Werkstattmaterialien für die 273. Klasse. Zürich: sabe 1998 (ISBN 3 - 252-01071- 2)

Marianne Lehmann/Regula Wenzinger: Leseabenteuer mit Tschipo. Werkstattmaterialien für die 475. Klasse. Zürich: sabe 1998 (ISBN 3 -252-01073-9)

Adresse: Andrea Bertschi-Kaufmann, Titlisstr. 28. CH-4313 Möhlin, e-mail bertschikauf@access.ch